

Es gilt das gesprochene Wort!

Forum Privatgüterwagen

Bonn, 9. Juni 2005

Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich heisse Sie herzlich willkommen in Bonn. Wir sind vom breiten Interesse von Verladern, Spediteuren, Bahnunternehmen, Werkstätten, Vermietgesellschaften, Banken und Versicherungen überwältigt. Es gibt also Chancen, aus dem Güterverkehr der Bahnen ein florierendes Geschäft zu machen. Gerade mit der Anwesenheit von Versicherungsfachleuten wird ein zentrales Anliegen der Güterverkehrskunden berücksichtigt: Eine einfach zu handhabende Versicherungslösung beim Einsatz von eigenem und angemieteten Rollmaterial. Diese wird mit der Auflösung des Garantieabkommens und aufgrund der fehlenden Bereitschaft der Eisenbahnunternehmen zur generellen Mitversicherung der Wagen aus Frucht, keine tragfähige Lösung für die Aufteilung der damit verbundenen Prämie zwischen EVU und Haltern bzw. Verladern zu finden, nötig. Ich möchte aber der heutigen Diskussion nicht vorgreifen.

Warum ein Forum Privatgüterwagen durch Cargo Rail Europe?

Cargo Rail Europe entsteht aus der AIEP/IVA, der internationalen Vereinigung der Anschlussgleis-Benützer, welche sich seit 1954 schwergewichtig mit dem internationalen Eisenbahnbeförderungsrecht befasst. Strategische Kooperationspartner sind neben den Eisenbahnunternehmungen die Schwesterorganisationen der Kunden wie UIP, IVT, FIATA usw.

Warum ein Forum Privatgüterwagen?

Verlader haben in der Vergangenheit Milliarden investiert in Gleisanschlüsse, Terminals, Be- und Entladanlagen, den Aufbau von massgeschneiderten Logistik-Prozessen und auch Privatgüterwagen. Diese Investitionen wollen sie gewinnbringend nutzen. Überdies wollen sie die Wahlfreiheit zwischen den Verkehrsträgern Schiene, Strasse, Schiff und geeigneten Kombinationsformen wahren.

Wettbewerbsfähige Bahnunternehmungen als Ziel

Zur Realisierung dieser Anliegen bedarf es eines wettbewerbsfähigen Bahnangebots ohne Verspätungen, mit vernünftigen An- und Abrampzeiten, mit verlässlicher Vorausinformation, mit interessanter Wagenauswahl, mit ausreichender Flächenbedienung bei einem Preis, den der Wettbewerber vorgibt.

Solange Bahnunternehmungen weiterhin lieber über die Internalisierung externer Kosten und zu tief angesetzte Mauten sprechen, müssen sich die Kunden selbst für das Ziel des Wettbewerbs engagieren.

Wettbewerb funktioniert nur unter harmonisierten Rahmenbedingungen. Wir hören die Schalmeienklänge europäischer Liberalisierung in allen möglichen Paketen und Mogelpakungen. Wir sehen aber vor allem ein laissez faire Brüssels beim Aufbau von Hürden, Absprachen und Oligopolen aller Art durch die Staatsbahnen bei der Umsetzung der gewonnenen Freiheit. Und damit sind wir beim Beförderungs- und im Besonderen beim Wagenrecht angelangt.

Wagenrecht

Das Wagenrecht räumt nach dem klaren Willen des internationalen Gesetzgebers eine grosse Vertragsfreiheit ein, um harmonisierte Lösungen zwischen den involvierten Partnern der Branche zu fördern. Genau das Gegenteil zeichnete sich rasch ab bei der Diskussion des allgemeinen Wagenverwendungsvertrags. Mit überaus komplizierten Clubregeln, die beliebig bilateral ausgehebelt werden können, sollen Oligopole der Staatsbahnen geschützt werden.

Nun, die Diskussion dauert an und wird spätestens im Herbst um die kommerzielle Dimension erweitert: Nämlich dann, wenn die Verlater bei der Diskussion der Frachtabkommen die Vor- und Nachteile des offerierten Verwendungsregimes abwägen. Ich freue mich auf einen richtig heissen Altweibersommer.

Ich möchte dem Organisationskomitee der heutigen Tagung danken für seine - durch Ihre heutige Präsenz bestätigte - Einschätzung des Handlungsbedarfs. Blaise Hochstrasser, Holcim AG und Marcel Ott, Erdölvereinigung, sind beide in weltweiten Märkten tätig; Philipp Müller, Wascosa AG und Kurt Spera, Logotrans, sind im europäischen Güterverkehr tätig. Sie alle waren bereit, sich neben ihrem Alltagsgeschäft für die Gesamtinteressen der Kundschaft einzusetzen. Gleiches gilt für Gernot Schwayer, der sich als Vizepräsident der UIP seit Jahren für einen wettbewerbsfähigen Bahngüterverkehr einsetzt. Er leitet die Verhandlungsdelegation der UIP für den allgemeinen Wagenverwendungsvertrag und wird Ihnen zu sämtlichen Fragen erschöpfend Auskunft geben können. Er hat sich bereit erklärt, die Podiumsdiskussion zu leiten.

Last but not least danke ich allen Referenten, welche die heutige Tagung bestreiten.